



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
151 (1940)**

64 (4.3.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404355)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 27. Postfach, Postfach 1000, 1. Postfach, a. 30 Pf. ...
Abdruckrechte vorbehalten. Druck: 2.000.000. ...
Verleger: Dr. G. W. ...
Redaktion: ...

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsadresse: 27. Postfach, Postfach 1000, 1. Postfach, a. 30 Pf. ...
Abdruckrechte vorbehalten. Druck: 2.000.000. ...
Verleger: Dr. G. W. ...
Redaktion: ...

Montag, 4. März 1940

Berlin, Schriftleitung und Druckverlag: R. 1, 4-8. ...
Verleger: Dr. G. W. ...
Redaktion: ...

151. Jahrgang - Nummer 64

Scharfer römischer Protest in London

London hat sich verrechnet

Italien läßt sich durch die englischen Provokationen nicht einschüchtern

(Drahtbericht aus London)

Rom, 4. März.

Die Annahme war, hat die italienische Regierung in London eine Protestnote gegen die Beschlüsse der in London abgehaltenen Konferenz der Alliierten Schiffe ...

In antwortlicher römischer Kreise bemerkt man dazu die englischen Maßnahmen ...

Die vier italienischen Dampfer, die vorwiegend mit Passagieren ...

Als England seiner Zeit die Kohlenimporte nach Italien von der Exportkontrolle ausnahm, hatte es den ...

Der italienische Botschafter in London ...

Der Fortschritt des Protestes

(Drahtbericht aus London)

Rom, 4. März.

Karlsruhe ...

Die italienische Regierung ...

Angesichts dieser Maßnahmen, die die italienische Regierung ...

Die auf diesem Gebiet von der englischen Regierung getroffenen Maßnahmen ...

Im Hinblick auf die in Kraft befindlichen internationalen Normen ...

Die Beschlüsse der Konferenz ...

eine klare Erklärung der Beschlüsse ...

Es ist aber immer die Gründe ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Durchführung des Mechanismus ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Italien vor dem Kriege

Russlands Schriften und Reden 1938.

Von unserem Korrespondenten

Rom, 2. März 1940.

Kürzlich ist der zwölfte Band ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

Die italienische Regierung ...

„Wer uns angreift, wird Schüssen empfangen“

Annahmeverständliche Warnungen Italiens an die Londoner und Pariser Adressen

(Drahtbericht aus London)

Rom, 4. März.

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

(Drahtbericht aus London)

Rom, 4. März.

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

Die italienische Presse ...

4 Messerschmitts im Kampf mit 12 Moranos

Ein Luftkampf über der Maginotlinie - Erfolgreiche Luftangriffsaktivität

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Berlin, 4. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ...

Zwischen Saar und Pfälzer Wald ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

an französische Jagdflugzeuge. ...

Ein deutsches Seinfeld-Ausflug ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die deutsche Luftwaffe ...

Die Lage

(Drahtbericht aus Berlin)

Berlin, 4. März.

Der Erfolgsbericht des Oberkommandos ...

Der Erfolgsbericht des Oberkommandos ...

Der Erfolgsbericht des Oberkommandos ...

Der Erfolgsbericht des Oberkommandos ...

mehr als drei Schiffe ...

Die Rede des englischen ...

Die Rede des englischen ...

Die Rede des englischen ...

Die Rede des englischen ...

Deutsche Flieger greifen im Kanal an

Verzweifelte, aber vergebliche Gegenwehr bewaffneter englischer Handelsdampfer

1. März. (PK.)

Es ist die Duce seine Bemühungen um die Erhaltung des Friedens im stillen Fortschritt. Die Zeit der Not war vorbei, und Russland hätte sich, wie er am 20. Mai in Tanco angeschlossen hatte, in Schwaben. In vertraulichen Gesprächen und Verhandlungen, über die wir durch die Rede des Grafen Giano vom vorigen Dezember unterrichtet sind und auf die hier noch einmal einzugehen zu weit führen würde, hat Russland im Sommer versucht, die Kanalfrage aufzulösen. Vergeblich!

Deutschland steht jetzt in dem ihm von seinen Feinden aufgedrungenen Schicksalskampf. Daß dieser Krieg auch von Italien als Kampf um eine gerechtere Ordnung verstanden wird, und daß Italien an der Seite Deutschlands steht, diese Gewißheit erhält der Leser bei der Lektüre des jüngsten Bandes von Russlands Schriften und Reden erneut.

Fortsetzung von Seite 11

englische Verdrängung des Ansehens sollen, verrät die Times' nicht. Danks Hall' überließ, Simond die Rede brachte wohl eine Klärung vieler Fragen, die ichen Engländer auf der Jagd liegen und es ist klar geworden, daß diese Rede unmittelbar nach der deutschen Botschaft über den bisherigen Kriegsverlauf gehalten wurde, doch war die englische Öffentlichkeit auf den ersten hartem Schlag gegen Deutschland, das sich Briten, durchaus ernste Kritiken an Simons Rede. Es ist das unerschütterliche Vertrauen des englischen Volkes, nicht nur immer wieder Klärungen und Vorbelegungen zu hören, sondern Zeiten gegen Deutschland zu leben.

Die deutsche Wehrmacht wird dafür sorgen, daß alle Zeiten dieses Krieges ausschließlich gegen England und seinen Verbündeten abzuwehren, aber niemals gegen und mit England. Die lange jedoch England noch in den hinteren Plätzen seiner Staatsmänner zu leben vermag, das wird die große Schicksalsfrage, wenn unter Umständen Kampf gegen Britannien ausbricht.

Die Weltländer Blätter melden die Fortsetzung der Verhandlungen und Demonstrationen in dem Spanien für die Rückgewinnung des von England besetzten spanischen Gibraltar. Ein Teil der Verhandlungen, Neben und der Beistände wird von spanischen Kundstufen übertragen. Auch das Tunesienproblem wird erneut in der spanischen Presse und Öffentlichkeit aufgeworfen und von mehreren Seiten wurde gefordert, daß Spanien dem internationalen Status in Tanger, das zur spanischen Kolonie gehört, ein Ende bereitet. Der Madrider „Sera Ecclesia“ schreibt: „Gibraltar nennen die Engländer unheimlich, unheimlichere Verhältnisse gibt es im Weltalter der Völker überhaupt nicht mehr, auch nicht unheimlichere Dürre. Die englische Forderung Gibraltar nicht ein Stück, ein Sommerlicher Platz im internationalen Völkerrecht des Mittelmeeres.“

Die englischen Freischmitten für Ausweitung des Krieges im Norden haben mit Beginn dieser Woche erneut eingeleitet. Die Londoner Sunspaltenblätter geben der letzten Rede des norwegischen Außenministers Robt des Präsidat „nicht genügend“. So lassen sich die Ausstellungen im „Daily Express“, „Daily Mirror“, „Times“ und „Star“ ebenfalls zusammenfassen. Herr Robt, der vor dem ersten Widerstand zurückwich und England nachgegeben hat, muß jetzt neu werden, das er damit die falsche Tour gewollt hat, denn wo England Schwäche zeigt, greift es mit seinen Forderungen immer weiter. Unter dem Titel „eine Auslösung des Star“, auf Grund der bisherigen Angelegenheiten des norwegischen Außenministers wurde die Hilfe für Island über Norwegen seine Neutralitätserklärung barzücken können. Simond Schweden in seiner Verantwortung aber Norwegen und Island kann man als falsches Wunder anrufen.

Es ist nicht nur Ende Norwegens, wenn es sich eine Neutralitätserklärung gefallen lassen sollte, sondern es ist alle Kriegführenden an, also auch Deutschland.

Welles aus Berlin abgereist

1. März, 1. März.

Der Unterstaatssekretär des Ministeriums des Auswärtigen der Vereinigten Staaten von Amerika, Walter Welles, verließ am Sonntagabend nach dreitägigem Aufenthalt die Reichshauptstadt in Richtung Belgien.

Im Auftrag des Reichsministers des Auswärtigen v. Bülowen hatten sich der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Welles und der Oberkonsul v. Gumbert am Sonntagabend in dem Hauptquartier des amerikanischen Botschafters in Berlin, Walter Welles, und die Mitglieder der amerikanischen Botschaft verabschiedet.

Roman von Ernst Zahn

Die tausendjährige Straße

53

Paulina hörte die Männerstimme auf der Gartenstraße. Soeben hatten sie und Hori in ihre Gedanken. Und dieser Schritte Begleitung nach dem Gang ihres Atems schwebte eine seltsame Regelmäßigkeit und Ruhe. Er wanderte sich gut in der Ebene ihres stillen gleichmäßigen Takt.

Weder als ein Laib ist vergessener. Im Garten des Robinson zu Dänemark hat Candida Juchab, die eine Candida Walter war. Neben ihrer Hand hielt ein Waagen mit einem klammernden Arme. Die Sonne leuchtete. Die Blumen des Gartens, die Blätter und Blätter saugen sie auf und läßt sich in ihr Gold. Ein leuchtendes Blätter in noch salzigen Farben, und die Reden und Blätter ausser mit weißlichen Schäumen aus dem goldenen Grund. Die Hand hielt sich im morgensüßen Schatten einer mächtigen Wellingtonia.

Candida's Handarbeit liegt unbenutzt neben ihr. Ihre Fäden werden Glanz rufen im Schilf. Ihr Bild steht in die Ferne. Wie sie hierher kam, lag der Knabe Anton Juchab an ihrer Brust. Seit von deren Tode ist das Kind mit einem Geschleim, dessen Wunderbarkeit und Unschuld so groß ist, daß man es nicht glaubt, obgleich es vielleicht wahr ist.

Nach Ombilic'sche lachte die Mutter noch eben darin. Sie hat es mit einer tiefen Angst und einem das Kind zum Ursprung, das jetzt zum mindesten das Kinderspiel hat vor den gestirnten Wollen und zu schamen braucht, die drücken am nahen Stimmchen hängen.

Candida's Gestalt war klein, ihre Wangen ignat. In den strengen Sägen hatte sich etwas

gelöst. Es war weniger Wärme, mehr Geduld und mehr Trauer darin. Während ihre Augen noch auf dem Kinde ruhten, wanderten ihre Gedanken. Es führte ein Weg von ihm zu seinem Vater, von der Möglichkeit seiner künftigen Möglichkeit zur Wirklichkeit künftigen künftigen. Und nun stand Candida des Tages, da sie mit dem Namen Juchab ins Gedächtnis schwebte. Noch schwebte sie der Widerwille von damals. Noch meinte sie etwas wie Schmach aus ihrem Herzen rufen zu müssen. Aber andere Gedanken kamen und dämpften die Erregung. Es lagte sich wie sanfte und läbliche Hände auf ihre Stirn. Hat verändert solgte sie diesen Gedanken, die sie wußten, daß Anton Juchab, der Chemiker, anders war als der rühmliche, jenseitig das Recht ergebende Knabe, der eine ihre Zucht zu der seinen gemacht. Noch hörte sie dieses Annahmehelbende Stimme, lag noch sein Gesicht eines Anhängers, der plötzlich geladene mit ihrem eigenen. Hat, Geduld, gegen ihre Widerwärtigkeit, die sie ein anderes Bild läßt dieses eine ab. Ein Mann, ein Freund hand neben ihr. Der redete wenig und hatte Hände wie einer, der Kranke zu pflegen weiß. Er war nicht der Herr, zu dem sie ihn gemacht, sondern es schien ein, als warte er wie ein gebildeter Arbeiter auf das Geschenk ihrer Güte. Wie sie diesen Mann? Nein doch, wer hat an den Beding verlorren, der konnte nicht einen Juchab an seine Stelle setzen. Aber manchmal war sie, sie habe wieder einen Bruder gewonnen, hat der verlorenen andern. Und — wunderbar — das seltsame Gefühl, ein der Schreden ihrer Augen — manchmal erschien es ihr die Nähe ihrer vor ihrem veränderten Gesicht.

Gut, daß der Knabe so selten und tiefen Schilf lag!

Traum kann ich an Traum in Candida's Seele. Jetzt lag sie die alte Heimat, das Haus des Tobias Walter, das Herz, wo jetzt die Freigewerchmann der Dänemarkler hinstanden lag. Einer der alten Knaben, ein treuer verlässlicher Mann, führte dort das Regiment, und Frau Margrit, die unverwundlich, lagte täglich Kinder und schaute zum Nachen. Die einzigen Herren waren dort. Aber die jungen Brüder, im Weißband die anderen. Sie, Candida, wußte nicht viel von ihnen. Nur das hatte sie gehört,

geworden. Als heißt es auf der Gut sein. Juchab's Schwimmer da allerdings nur „Müde Kasse“, wie der Fluggeschützer die kleinen Schiffe besagte. Die Belagung ist auf größere „Brocken“ aus.

„Nun... Da unten... — da ist das Richtige.“ — „Nun... — den nehmen wir an...“ — „Der künftige Punkt wird immer weiter. Unter Fluggeschützer schlägt eine letzte Kurve. Der „Kohle“ nach „Schmuppert“ werden.

„Eben ist der Deutsche gefahren worden. Gelehrte Größe liegen ihm entgegen. Gleich darauf erhält der englische Flieger seine Qualifikation: das nützliche, müde Geheer muß ihm natürlich verfallen werden. — Heran... — Kisten... Ein Zirkel auf den Anmarschpunkt... und die erste Bombe nimmt den Weg auf die Stadt. Der Engländer, schlägt mit dem Kopf aufeinander wieder Kesselwerke seiner Haut, und allen Rohren. Ein zweiter Anlauf. Treffer! Kopf einmal, auch die dritte Bombe fällt. Das ganze Schiff ist unter dem Explosions auszubäumen. Unter Kampflustig macht, hochgehoben von dem gewaltigen Luftdruck, ein paar Sprünge. Unten ein lauterer Trümmerhaufen! Amel Schiffe flammen. Die beiden noch verbliebenen sind mit dem weißen und schwarzen Qualm zu einer prächtigen, schwebenden Nebelwolke.

Das Schiff ist verloren, in wenigen Minuten ist sein Schicksal besiegelt. Nicht rettet die Rettungsboote, die im Boot. Es hat, so hören sie, doch schon Rotzelle, auf bewaffneter Handelsdampfern zu fahren!

Ring Korridor. Die Belagung ist besser. Draußen steht ein starker Wind. Von der englischen Küste her weiterläuft es wieder. Schiffe werden wieder ihre Reihen bilden in den Dämmen. Enden mit breiten und schmalen Lichtern den Horizont ab. Vergeblich! Und treffen sie nicht!

Dort unten liegen die Minenbojen, links die der Engländer, rechts in weiter Ferne die der Niederländer. Von Holland her dringt ein kaltes Delft. Der Kanal ist leuchtend. Ein Dampfboot ist schon über die See, und auf der Dämmung ein englischer Dampfer sein Licht in der Nacht zu

Den Franzosen gehen die Augen über

So radikal hatten sie sich die Einschränkungsverordnungen nicht vorgestellt!

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

— Bern, 1. März.

Die neuen Verordnungen, die dem französischen Volk gegen über, wie sehr die Regierung das Volk über die wahre Ernährungsfrage höher hinwegtäuscht hat, werden in ihrer neuen Schwere sehr ernstlich empfunden. Ministerpräsident Delcandé hat sich nämlich bemüht, in einer Zeit von Notverordnung, die auf einmal erlassen wurden, aber unterbringen, was lang hätte gehen müssen. Die Lebensmittelverordnungen werden, wie schon berichtet, unumkehrbar auch in Frankreich durchzuführen. In ähnlichen Verordnungen und Verordnungen sind nur noch einmal Maßnahmen zu ergreifen, die es gerechtfertigt werden. Am schmerzlichen wird es, wie die Pariser Presse zeigt, von der neuen Verordnung empfunden, daß dem Lebensmittelverordnungen Delcandé nicht und die verschiedenen Verordnungen nun durch eine einzige Artikelkollektion ersetzt werden. Diebstahl, Mord und Freizeit in der Verfassung aller Konventionen und Verordnungen, auch der von sich und Politik, sowohl in Gesellschaft, wie in Restaurants verboten. Außer der haushälterischen Verordnungen dürfen Pralinen und andere Verordnungen, was unter der französischen Gesetzgebung auch die Milchverordnungen verboten, nicht mehr hergestellt werden. Diebstahl, Mord und Freizeit in der Verfassung aller Konventionen und Verordnungen, auch der von sich und Politik, sowohl in Gesellschaft, wie in Restaurants verboten. Außer der haushälterischen Verordnungen dürfen Pralinen und andere Verordnungen, was unter der französischen Gesetzgebung auch die Milchverordnungen verboten, nicht mehr hergestellt werden.

Die Franzosen, die Monate hindurch von ihrer Regierung wußten in die Irre geführt worden sind, sind hinsichtlich der wahren Ernährungsfrage verwirrt, haben jetzt, wie die Verordnungen der Pariser Presse erkennen läßt, unter einer großen Wirkung.

Italienische Schlussfolgerungen

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

— Rom, 1. März.

Die Verordnungen der Lebensmittel in Frankreich und die Folgen, die sich die französische Regierung um die Finanzierung des Krieges macht, bedürftig die italienische Öffentlichkeit weiterhin in hohem Maße. Im einzelnen erfolgt man nachdenklich, daß die Verordnungen in Frankreich seit Kriegsausbruch 10 v. G. bei einzelnen Warenposten sogar 60 v. G. betragen.

Man stellt in Rom dazu fest, daß die deutsche Gegenwehr die an Goldreserven und Währungsnoten an den gleichen Maßnahmen angewandt hat, die Deutschland vornehmend schon an Kriegsausbruch getroffen hat und die damals von der Öffentlichkeit der Weltwörter bejubelt wurden.

Der Direktor der halbmonatlichen „Giornale d'Italia“ erklärt, dieser Artikel, der von den Weltmächten als Wirtschaftskrieg gegolten worden sei, erweilt sich immer mehr als ein Zeitspiel, der seinen Untergrund zwischen den Kämpfern an der Front und den Arbeitern an den Heiden und in den Fabriken, zwischen Kriegführenden und Nichtkriegführenden, zutiefst. In Frankreich insbesondere — um nur ein Beispiel zu nennen — die Goldreserven erwies sich wie im neutralen Schweden. Daher müssen sich alle Völker auf Opfer für den Staat, genauer gesagt: auf Kriegswirtschaft einstellen.

Die Rubensverordnungen für die italienischen Verordnungen nicht Wanda gelten in der Sonntagausgabe des „Giornale d'Italia“, indem er, an die hohe Bedeutung der neuen Verordnungen anknüpfend, die Einführung einer Sparpolitik empfiehlt.

haben. Er hat die deutsche Maschine erkannt und gerät in die höchste Aufregung. Der buntegrün angelegte Wasserweiser am See schneidet seinen Blicken an.

„Ein lebender Fisch, eine feine Sache, im Kanal englische Viren zu jagen!“ Mit diesen Worten kreieren die vier zu ihrem Flugzeug, von der Bodenmannschaft herab beständig. Lieber die ausgezeichnete Stimmung unserer Kampfflieger nach diesem Flug brauchen wir da nicht zu betreten...
Peter Hochfeld.

Indien erkämpft sich die Freiheit!

Seine Verhandlungen mit der Londoner Regierung (Drahtmeldung der R.M.Z.)

— Kalkutta, 1. März.

Die Moskauer Presse ist über die Einwirkung der Vase in Indien weiter kurze Kolumnen, die Blätter geben ein Bild einer Erklärung Gandhi wieder, wonach der indische Nationalkongress nicht eher nachlassen werde, bis Indien frei ist.

Der Kongress hat seine Verhandlungen unter dem Bedingungen führen, die der britische Premierminister vorschlugen habe. Indien müsse seinen Anteil am Krieg nehmen und England auch seine moralische Unterstützung in diesem Kriege aufgeben lassen.

Die die R.M.Z. und Kalkutta berichtet, haben die Engländer eine militärische Expedition nach Madras ausgesandt, die ihre „Mission“ gegen die eingeschobenen Gendarmen bereits aufgenommen hat. Am 21. Februar haben die Truppen einen Angriff gegen die Stämme der Kaimalab unterworfen, die im nördlichen Teil Madras ihren Sitz haben. Eine zweite Kolonne führt unter Führung von Kalkutta einen Angriff auf Banda durch. Diese Kolonne konnte jedoch infolge des hartnäckigen Widerstandes der freilebenden Stämme bis jetzt nicht weiter vorrücken.

Dann wird weiter gemeldet, daß die indische Unabhängigkeit eine Verwirklichung gegen die Maßnahmen der Expeditionen in Madras angenommen hat, in dem es heißt, daß die Verträge Madras den Kaimalab unterworfen, weil die Unterdrückung durch die englische Kolonialherrschaft nicht mehr ertragen.

Dammbruch in Belgien - neun Tote

— Mailand, 1. März.

Die die Blätter aus La Haye melden, daß infolge eines Dammbruchs bei Jijck die Waal neun Personen ertranken und 11 verletzt wurden. Es entstand großer Schaden. Ein Dorf wurde über ein Meilenstück abgesperrt: 300 Personen sind obdachlos.

Bergwerkunglück in Bulgarien

— Sofia, 1. März.

In der letzten Nacht ereignete sich in einem Schacht bei Kralowatz ein Unglück. In dem Schacht wurden mehrere Arbeiter getötet. Die Bergwerksarbeiten sind bis auf weiteres eingestellt.

Eine neue Kälteperiode auf dem Vulkan

— St. Petersburg, 1. März.

Nach einigen Tagen Kälteperiode hat eine neue Kälteperiode über Japan und Ostasien hereinzugelassen. Die Temperatur sank bis auf einen Grad unter Null. In Mittel- und Südamerika haben starke Schneewürstungen den Verkehr lahmgelegt. Der Verkehr zwischen Japan und Ostasien ist vollkommen unterbrochen. Überall mahnen der Verkehr zwischen Ostasien und Südamerika wieder eingestellt werden.

Das Kälteperiode werden keine Schmelzperiode gemeldet. Auch hier ist ein beträchtlicher Temperaturanstieg zu erwarten.

Staatssekretär Dr. Hans Winkler
Korrespondent, Dr. Hans Winkler, Hans Winkler Verlag
Dr. Hans Winkler & Co., München, S. 1, 4-4.

hatte Frau Margrit in den Garten gehen lassen, wo er Frau und Kind wußte. Und er hatte Candida einen Brief aus dem Westen zu bringen. Er liebte die Geliebte, die ihn zu Candida und seinem Knaben führte.

„Der Bruder hat gefahren“, sagte er im Geantreten, ein starker Briefkasten Candida reichend. Sie mußte zurück. Knaben waren eingepackt. Sie wußte nicht mehr schlafen.

„Der Juchab malte: „Was nur! — Es ist nicht, was wir nicht hören können.“ Und er erklärte den Brief zur Compilade an ihn selbst gerichtet. Ein leiches Gefühl zwischen den Firmen, die Begleitung der reifen Ostasien von Stalien, wurde mit ihm abgeben.

Candida hob den Brief vor ihre Augen. Sie ließ geschäftsmäßig Dinge. Die Firma Josef Walter schrieb an die Firma Hedwig Erben zu Dänemark. Heber das letzte zwischen ihnen lebende Geschlecht. Ganz am Schluss hängen ein paar Silber. Einen Gruß an meine Schwester Candida. Wir denken ohne Gruß an Sie. Wir gehen unsere neuen Wege, Paulina, meine Frau, und ich Paulina sagt: „Wie mühen wir und zwig so geben, im Grunde weiß keiner wußt.“

Der Brief flatterte plötzlich zu Boden. Candida sah die Finger noch offen, in denen sie ihn gehalten. Juchab nahm das Blatt auf und zeigte es Frau Margrit.

„Da regte sich das Kind.“
Candida nahm es auf und sah es. Daß die kaumweiche Wange ihrer eigene blätter geküßte berührte. Und die Hand hing an dem goldenen Ring. Dann ist auch er über auf dem Wege“, sagte sie zu Juchab, noch ganz eingepackten von dem, was sie eben gesehen.

„Wieder einer“, besagte dieses. „Es mag wohl so sein, wie die Solari es laut.“

Candida sagte das Kind zurück. Frau Margrit sah ihr es geben, und weil die Frau Mutter das in wohl besagte, sich die andere davon ab. Die Hand ging wieder ins Weite. Juchab wußte, dort waren Knaben auf den Wegen. Unschuldig auf ungeschicklichen. Einerer Aufnahme und jeder, und jeder mit anderem Ziel seiner Wanderer! Einige Zuhörer! Und in Neben lag ihrer Zukunft! Dank!

— Ende.

Meisterabende froher Unterhaltung

Zweiter großer Wunschabend mit KdF

Auch diesmal wurde im Beisein einer bieder- dränglichen Jubelmenge, die dem Auftreten nicht...

Die drei Madrials kamen aus Stuttgart, zwei Herren und eine Dame, die mit Volks- und...

Der unbegreifliche Höhepunkt des Abends war neben Strienz Peter Jochhoff anvertraut, dem...

Die Höhe der Schlägerdienste brachte die Ita- lianische Kapelle Antonio Vaganella nicht in...

Kaufst und Verkauf des Abends lag bei einem Musikfest der Aufnahme einer Leistung von...

Rezepte

SPORT DER N.M.Z.

Gebietsmeisterschaften der NS

Fliegenmeier-Wannheim siegt in Achtkampf der Turner

Am Samstag und Sonntag führte die deutsche NS im Kampf der Gebietsmeisterschaften im Turnen...

Fliegenmeier-Wannheim (Wann 114, Freiburg, Turnverei- nigung) — Florent Engel 2000, Ulrich Weiler (Wann 111,...

Treu dem Lied und dem Volk

Chorleiter bei der „Harmonie“ am dem Abend

Im „Mittelort“ fanden sich die Sänger, ihre Angehörigen und zahlreiche Gäste zu einer Chor- feier...

Rein dem Lied und dem Volk

Chorleiter bei der „Harmonie“ am dem Abend

Rein dem Lied und dem Volk, Chorleiter bei der „Harmonie“ am dem Abend...

Die Ergebnisse:

Gebietsmeisterschaften: Fliegenmeier (Wann 114, Freiburg, Turnverei- nigung)...

Fußball im Reich

In Berlin: Radebeul Javelin — Schweiz 1:1

Wachler: Dresden 2:0 — Ostpreußen 1:0; SG GutsMuths — Sport, 0:1; Ostpreußen 1:1; Ostpreußen 1:1...

Cheffel E noch schneller als die Männer

U. Romminger bildete Richter der letzten Kombination. Der schillernde Leistung der Teilnehmer...

Frühjahrskur

Wenn eine Kur nicht den Zweck bringt, den man sich vorgenommen hat, so ist sie...

Rein dem Lied und dem Volk

Chorleiter bei der „Harmonie“ am dem Abend

Rein dem Lied und dem Volk, Chorleiter bei der „Harmonie“ am dem Abend...

Fußball-Länderkampf Italien-Schweiz unentschieden 1:1

Chiffre reichte die Italiener. Unter 4000 Zuschauern, darunter 3000 Schweizer...

Gemeinschaftskonzert in Heidenheim

Wie in Waldhof, so fand auch in Heidenheim die Männerchöre des Kultur des Deutschen Sängerbundes...

Gemeinschaftskonzert in Waldhof

Im anderen letzten Herbstabend fand im Waldhof ein gemeinschaftliches Konzert...

Baden spielt gegen Schwab

Schwab und Baden haben endlich mit gegen Württemberg einen Fußball-Länderkampf...

Wer wagt denn da?

Der Sessel und der Hockersessel waren zwei aufgeweckte Wesen, die sich...

Manheimer, der an der Gasse...

Manheimer, der an der Gasse... auf der Straße...

Am 16. u. 17. März Zoppelwette in Wannheim

Der 16. und 17. März Zoppelwette in Wannheim. Die 16. und 17. März Zoppelwette...

Recht die Reifen!

Recht die Reifen! Straftatung für falsche Behandlung...

Recht die Reifen!

Recht die Reifen! Straftatung für falsche Behandlung...

Cheffel Eronz und Ernst Romminger

Cheffel Eronz und Ernst Romminger. Die beiden Teilnehmer...

Recht die Reifen!

Recht die Reifen! Straftatung für falsche Behandlung...

Recht die Reifen!

Recht die Reifen! Straftatung für falsche Behandlung...

Recht die Reifen!

Recht die Reifen! Straftatung für falsche Behandlung...

Im Rom oder Budapest

Im Rom oder Budapest. Die Teilnehmer...

Die Teilnehmer...

Die Teilnehmer... Ergebnisse...

Table with 4 columns: Name, Points, etc. Results of the competition.

